Regionalkonferenz BernMittelland

JAHRESBERICHT 2024

INHALT

3 Perimeter der Regionalkonferenz Bern-Mittelland
4 Organigramm
5 Vorwort
6 Regionalversammlung
8 Geschäftsleitung
11 Raumplanung
14 Verkehr
18 Kultur
21 Regionalpolitik
25 Wirtschaft
28 Energieberatung
32 Geschäftsstelle
36 Finanzen

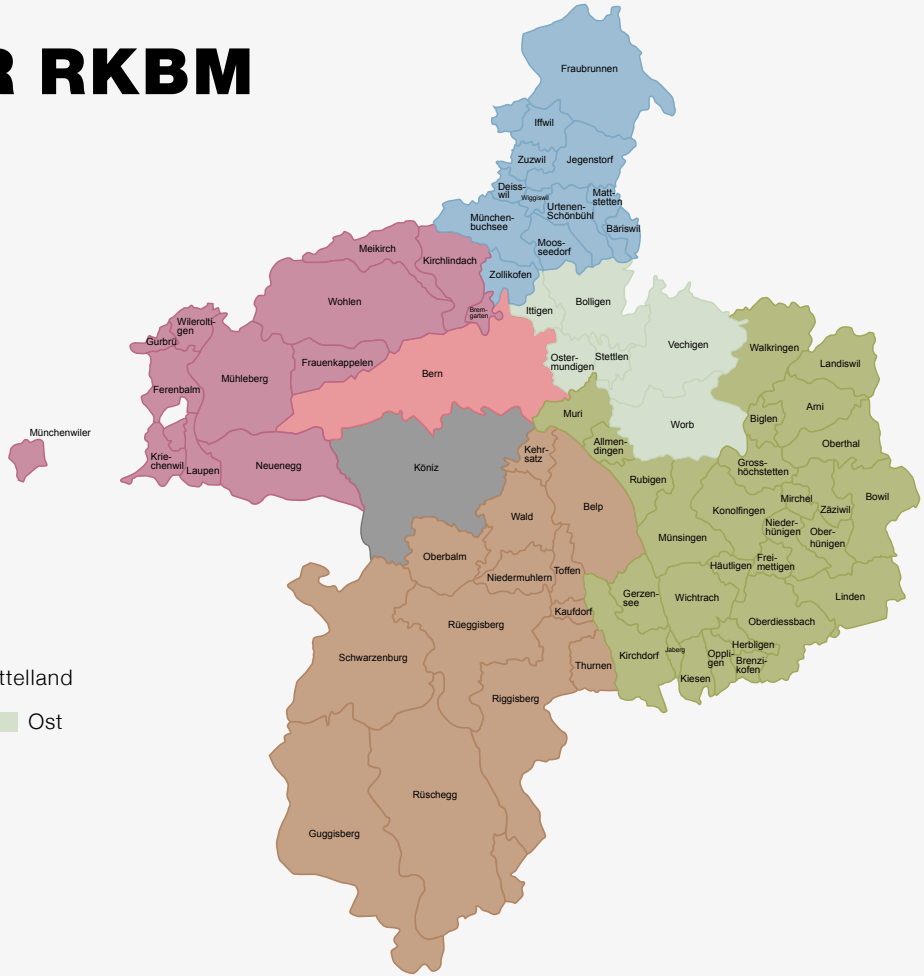
Weiterführende Inhalte auf bernmittelland.ch, wirtschaftsraum.bern.ch und energieberatungbern.ch

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland kurz erklärt

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM entwickelt die Region als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum weiter. Seit ihrem Start 2010 setzt sie sich für zukunftsorientierte gemeindeübergreifende Lösungen ein – zum Wohl der rund 420 000 Bewohner:innen. In der RKBM arbeiten 74 Gemeinden partnerschaftlich zusammen und entscheiden verbindlich über regionale Fragen: zum Beispiel in der Raumplanung, im Verkehr, in der Kultur und in der Regionalpolitik. Zudem erbringt die RKBM Dienstleistungen für die Wirtschaft und führt eine Energieberatungsstelle. Die Regionalkonferenz ist eine öffentlich-rechtliche Institution: Ihre Aufgaben sind durch das kantonale Recht geregelt oder ihr durch die Gemeinden übertragen.

Die RKBM ist Mitglied des Vereins Hauptstadtregion Schweiz (HSR-CH) und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB).

PERIMETER RKBM



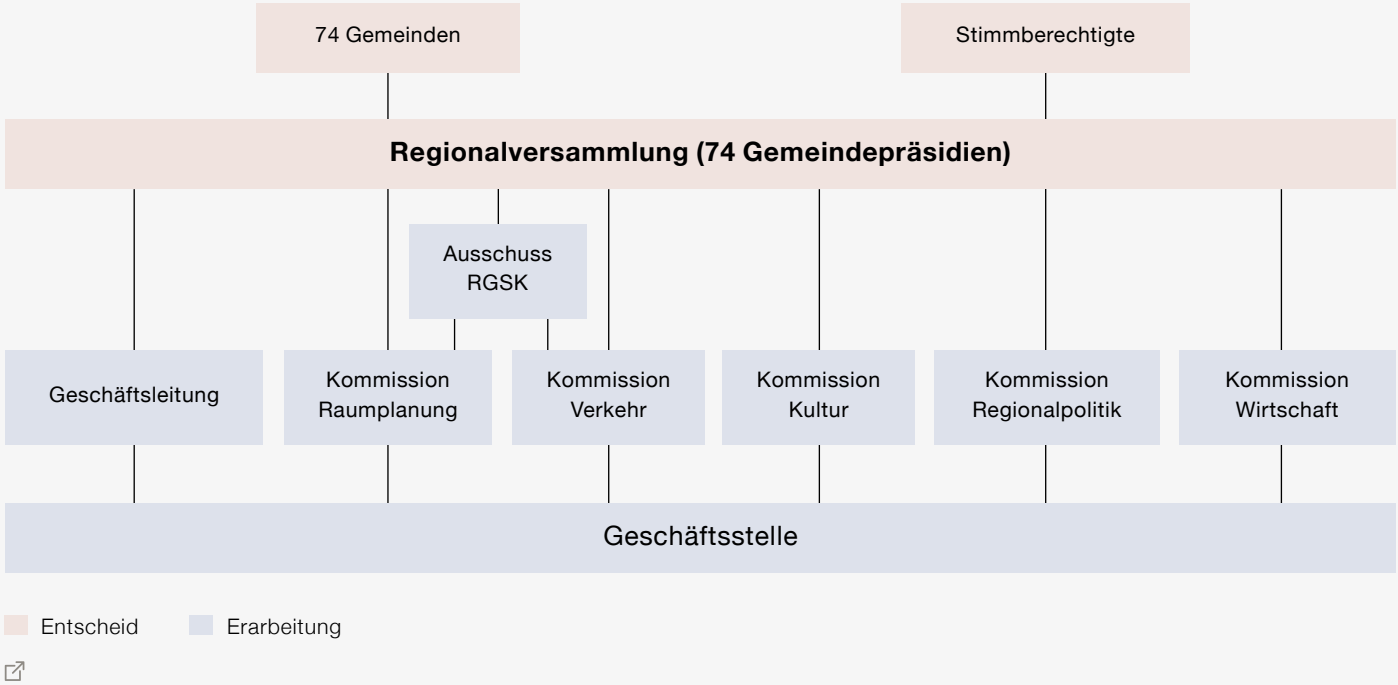
Sektoren der Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Nord Bern Süd Ost

West Köniz Südost

Stand 31.12.2024

ORGANIGRAMM



SPIRIT OF RKBM

Unterschiedlichste Lebenswelten treffen jeweils aufeinander, wenn die Gemeindepräsident:innen aus den über 70 RKBM-Gemeinden in der Regionalversammlung zusammentreten, um regionale Beschlüsse zu fällen. Die kommunale Vielfalt punkto Grösse, Lage, Struktur, Bevölkerung und Kultur(en) ist beeindruckend. Umso bemerkenswerter: Sehr oft finden die traktandierten Regionsgeschäfte nicht nur klare Mehrheiten, sondern erzielen sogar Einstimmigkeit. Das ist alles andere als selbstverständlich.

Die breit abgestützten Beschlüsse zeugen davon, dass die Lösungsvorschläge fundiert erarbeitet und die Interessen unter den Gemeinden gut austariert sind. Und sie sind Ausdruck eines ganz besonderen Spirits: Es ist der Geist des gegenseitigen Vertrauens und des gemeinsamen Willens, unsere Region als attraktiven Lebens- und starken Wirtschaftsraum weiter voranzubringen. Unterdessen ist die RKBM im Bewusstsein und in den Prozessen auf Gemeindeebene fest verankert. Die Bedeutung regionaler Entscheide ist gross – ebenso wie deren Akzeptanz. Die Vorteile liegen auf der Hand: Nur wenige Lebensbereiche kommen heute noch ohne Lösungen auf regionaler Ebene aus. Der regionale Spirit weht ebenso in den Kommissionen und an den diversen Informations- und Vernetzungsanlässen der RKBM. So boten beispielsweise die beiden Regionstage im Berichtsjahr nicht nur wertvolle Aktualitäten aus den verschiedenen Fachbereichen und vertiefte Einsichten in regional relevante Entwicklungen. Sondern sie gaben auch Raum für den persönlichen, partnerschaftlichen Austausch über die Gemeindegrenzen hinweg – kurz: für den «Spirit of RKBM». Lust auf mehr davon? Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre.

Manfred Waibel, Präsident Regionalversammlung

REGIONALVERSAMMLUNG 6

Das oberste Organ der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM trat 2024 zweimal zusammen: Die Gemeindepräsident:innen der Region versammelten sich am 27. Juni in Laupen und am 12. Dezember in Ostermundigen.

«Ja, aber» zum Verbleib im Verein Hauptstadtregion Schweiz
Die Regionalversammlung (RV) beschloss am 27. Juni mit klarem Mehr einen Verpflichtungskredit von 317 000 Franken für die weitere Mitgliedschaft im Verein Hauptstadtregion Schweiz (HSR-CH) bis 2028. Gleichzeitig beauftragte sie die Geschäftsleitung einstimmig, mit dem Verein Verhandlungen über die Beitragshöhe aufzunehmen. Ziel ist es, den Kostenanteil der RKBM ab 2026 auf maximal 50 000 Franken pro Jahr zu beschränken. Mit knapp 80 000 Franken zahlt die Regionalkonferenz derzeit den höchsten Jahresbeitrag aller Mitglieder. Der 2010 gegründete Verein HSR-CH will die Hauptstadtregion als innovativen Lebens- und Wirtschaftsraum von nationaler und internationaler Bedeutung stärken. Die RKBM ist seit 2012 Mitglied.

Einstimmig genehmigte die RV einen Verpflichtungskredit (2025 – 2028) von 60 000 Franken für den Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV) 2025. Der Mikrozensus liefert ein detailliertes Bild zum Mobilitätsverhalten der Schweizer Bevölkerung und ist deshalb für die Verkehrs- und Raumplanung von grossem Nutzen. Die Erhebung wird alle fünf Jahre durch den Bund durchgeführt; das Statistische Amt der Stadt Bern wird die Daten zur Region Bern-Mittelland auswerten.

Ebenfalls einstimmig verabschiedete die RV die Jahresrechnung 2023. Sie schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 113 000 Franken ab.

Grünes Licht für Korridorstudie Gantrisch
Verschiedene Gemeindegebiete, aber auch zahlreiche Erholungsschwerpunkte im Naturpark Gantrisch sind nur ungenügend mit dem ÖV erschlossen. Dies führt dazu, dass viele Besuchende im Auto anreisen – mit negativen Folgen wie Lärm und Übernutzung der Parkplatzinfrastruktur. Die RKBM will deshalb in den Jahren 2025 und 2026 ein Gesamtverkehrskonzept für den Raum Oberer Gantrisch erstellen. Einstimmig hiess die RV am 12. Dezember einen Verpflichtungskredit von 160 000 Franken für die entsprechende Korridorstudie gut.

Die Regionalversammlung befasste sich zudem mit mehreren Wahlgeschäften. Neuer Präsident der Kommission Kultur ist Daniel Bichsel, Gemeindepräsident von Zollikofen. Bichsel folgt auf Benjamin Marti, Gemeindepräsident von Belp, der das Präsidium seit Anfang 2018 innehatte.

Die RV nahm ferner das Budget 2025 einstimmig an. Der Gesamtaufwand für das 16. Betriebsjahr der RKBM beträgt rund 10,7 Millionen Franken – inklusive Inkasso und Weiterleitung der Zahlungen an die regional bedeutenden Kulturinstitutionen (siehe Seite 18). Der budgetierte Aufwandüberschuss beläuft sich auf rund 485 000 Franken.

Manfred Waibel, Präsident Regionalversammlung

Präsident: Manfred Waibel, Gemeindepräsident Münchenbuchsee | Vizepräsident: Bänz Müller, Gemeindepräsident Wohlen b. Bern.

Die Regionalversammlung tagte am 27. Juni im Schloss Laupen …

…. und am 12. Dezember im Tell-Saal in Ostermundigen.

GESCHÄFTSLEITUNG 8

Die Geschäftsleitung (GL), verantwortlich für die operative Führung der RKBM, traf sich 2024 zu sieben Sitzungen. Sie bereitete die beiden Regionalversammlungen vor, koordinierte die Tätigkeit der verschiedenen RKBM-Gremien, begleitete das Finanzcontrolling und vertrat die Region gegen aussen.

Optimierung der Organisationsstruktur vor Abschluss
Das Projekt Optimierung der Organisationsstruktur (OOS) ist auf der Zielgeraden. Im Herbst gab die GL die geplanten Anpassungen bei den Gemeinden in die Vernehmlassung. Der Vorschlag, die Geschäftsleitung künftig mit den Kommissionspräsidien zu ergänzen, fand keine Mehrheit. Die Zusammensetzung der GL bleibt unverändert. Auf ein positives Echo stiess hingegen die Einführung von sektorbezogenen Sitzen in der Kommission Kultur. Damit erhöht sich deren Mitgliederzahl von sieben auf neun. Die GL wird die Anpassungen der Regionalversammlung im April 2025 zur Genehmigung vorlegen.

Zahlreiche Ersatzwahlen
Per Ende 2024 traten insgesamt elf Mitglieder aus der Geschäftsleitung sowie aus den Kommissionen Raumplanung, Verkehr, Kultur und Regionalpolitik zurück. Die GL berief daher frühzeitig einen Ausschuss ein, der bei den Gemeinden Vorschläge für die Besetzung der zahlreichen Vakanzen einholte. Zudem koordinierte sie die Ersatzwahlen an der Regionalversammlung vom 12. Dezember (siehe Seite 7). Die laufende Legislatur dauert noch bis zum 31. Dezember 2025.

Jobtausch der Gemeindepräsidien
Bereits zum vierten Mal führte die GL im Berichtsjahr den «Jobtausch der Gemeindepräsidien» durch. Mit diesem Projekt will sie unterschiedliche Regionsgemeinden noch näher zusammenbringen und das gegenseitige Verständnis von Stadt, Agglomeration und Land weiter fördern. Sechs Gemeindepaare besuchten sich im Herbst 2024 gegenseitig und erhielten Einsicht in einen anderen Gemeindealltag. Damit war die Beteiligung etwas tiefer als bei früheren Ausgaben. Mehrere Lokalzeitungen und -radios berichteten teils prominent über den Perspektivenwechsel.

Tanja Bauer (Köniz) und René Maire (Mühleberg) trafen sich im Herbst zum «Jobtausch».

Gemeinsames Positionspapier zur Priorisierung des Investitionsbedarfs

Der Investitionsbedarf des Kantons Bern steigt stark an. Der Regierungsrat hat deshalb eine Priorisierung vorgenommen und dem Grossen Rat in der Wintersession 2024 zwei Varianten zur Reduktion der Neuverschuldung unterbreitet: Variante 1 mit einer Neuverschuldung im Zeitraum 2022 bis 2031 von 500 Millionen Franken und Variante 2 mit einer Neuverschuldung von 750 Millionen Franken im gleichen Zeitraum. In einem gemeinsamen Positionspapier machten sich die Geschäftsleitungen der drei Regionalkonferenzen Emmental, Oberland-Ost und Bern-Mittelland für die Variante 2 stark. Gleichzeitig setzten sie sich dafür ein, dass das Projekt Bildungscampus Burgdorf als überzeugender Standortkompromiss weitergeführt wird. Ohne Erfolg: Der Grosse Rat sprach sich für die Neuverschuldungs-Variante 1 aus; den Campus Burgdorf lehnte er knapp ab.

Michael Bürki, Präsident Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung:
Michael Bürki (Präsident), Gemeindepräsident Riggisberg | Peter Schmid (Vizepräsident), Gemeindepräsident Oppligen | Katharina Annen (bis 31.12.2024), Gemeindepräsidentin Kehrsatz | Tanja Bauer, Gemeindepräsidentin Köniz | Alec von Graffenried (bis 31.12.2024), Stadtpräsident Bern | Beat Moser, Gemeindepräsident Münsingen | Bänz Müller (Vizepräsident Regionalversammlung), Gemeindepräsident Wohlen b. Bern | Marco Rupp (bis 31.12.2024), Gemeindepräsident Ittigen | Urs Schär, Gemeinderatspräsident Fraubrunnen | Sibylle Schwegler-Messerli (bis 31.12.2024), Gemeindepräsidentin Vechigen | Manfred Waibel (Präsident Regionalversammlung), Gemeindepräsident Münchenbuchsee.

Vertretungen ohne Stimmrecht:
Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin RKBM | Anina Sahli, Administration RKBM (bis 31.7.2024) | Zoé Wenger, Administration RKBM (seit 1.10.2024).

RAUMPLANUNG

Der Fachbereich Raumplanung bearbeitete 2024 zahlreiche Themen.

Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2025 / Agglomerationsprogramm der 5. Generation (AP5)
Das RGSK/AP ist das Schlüsselprojekt der Fachbereiche Raumplanung und Verkehr. Im Zentrum der laufenden Aktualisierung stehen eine stärkere Verwebung der Bereiche Siedlung, Verkehr und Landschaft, die Ausarbeitung eines Konzepts für Fokusräume mit hoher Entwicklungsdynamik, die Integration von Klimaschutz und -anpassung ins Gesamtdossier sowie die Weiterentwicklung der kommunalen und kantonalen Massnahmen. Die Teilnahme an der Mitwirkung war rege und ergab wertvolle Rückmeldungen und Informationen aus den Gemeinden. Die beiden Dossiers RGSK 2025 und AP5 werden 2025 fertiggestellt und der Regionalversammlung vorgelegt, bevor sie zur Genehmigung an den Kanton respektive den Bund gehen.

Abbau, Deponie, Transporte (ADT): Munitionssanierung und Erschliessungskonzept
Reservestandorte aufzustufen und bereits festgesetzte Standorte zu aktivieren, ist eine Daueraufgabe im Rahmen der Umsetzung des Regionalen Richtplans ADT. Ziel ist es, für die Region genügend Deponievolumen und Kies zur Verfügung zu stellen.

Im Oktober 2024 konnte die RKBM dem Kanton die Änderung des Koordinationsstands für vier Standorte zur Vorprüfung unterbreiten. Diese Anpassungen des Richtplans lassen sich im geringfügigen Verfahren durchführen. In einem ordentlichen Verfahren erfolgt die Anpassung des Richtplans für das Gebiet Schwefelberg-Pochten, dies als Planungsgrundlage für die geplante Munitionssanierung.
Die RKBM schloss im Berichtsjahr zudem den bereits 2023 gestarteten partizipativen Prozess für die Erschliessung des ADT-Standorts Stossesbode ab.

Wissensplattform Innenentwicklung: Fallstudienprojekte und Erfahrungsaustausch
Mit der Wissensplattform Innenentwicklung unterstützt die RKBM die Gemeinden bei der Siedlungsentwicklung nach innen. Ein Herzstück der Plattform ist die Arbeit mit Fallstudien. Die Erkenntnisse daraus werden allen Regionsgemeinden zugänglich gemacht und an Erfahrungsaustauschen diskutiert. Ein solcher fand 2024 in Gerzensee statt. Die drei Fallstudien Rubigen, Gerzensee und Jaberg des Teilprojekts «Dorfentwicklung im ländlichen Raum» konnten teilweise abgeschlossen werden oder befinden sich in der Phase der Finalisierung.

Werkzeugkasten Flächenmobilisierung: Unterstützung bei der Innenentwicklung

Eine der Massnahmen aus dem RGSK 2025 sieht vor, die Innenentwicklung aus einer räumlichen Perspektive heraus zu fördern, um damit die drei folgenden Unterziele zu erreichen: Förderung zentral gelegener Einzonungen, Förderung der Auszonung abseitig gelegener unüberbauter Bauzonen sowie Mobilisierung von zentral gelegenen unüberbauten Bauzonen. Die RKBM hat sich im Berichtsjahr intensiv mit der Frage befasst, wie sie die Gemeinden in ihrer Daueraufgabe der Flächenmobilisierung unterstützen kann. Hilfreich könnte eine Art Werkzeugkasten sein, der verschiedene Instrumente wie Fallstudien, Anwendungsbeispiele, Leitfäden etc. bietet.

Jörg Zumstein, Präsident Kommission Raumplanung

Kultur- und Naturlandschaften zu erhalten, ist eine wichtige Zielsetzung im RGSK 2025 / AP5.

Mitglieder der Kommission Raumplanung:
Jörg Zumstein (Präsident, bis 31.12.2024), Alt-Gemeinderat Gerzensee | Philipp Roth (Vizepräsident), Gemeinderat Ittigen | Katharina Annen (Vertretung GL, bis 31.12.2024), Gemeindepräsidentin Kehrsatz | Jeanette Beck, Stadtplanerin Bern | Lukas Bühlmann, Gemeinderat Mühleberg | Christian Burren, Gemeinderat Köniz | Alec von Graffenried (bis 31.12.2024), Stadtpräsident Bern | Stephan Hänsenberger, Gemeinderat Oberdiessbach | Stefan Meier, Gemeindepräsident Moosseedorf | Christine Scheidegger (bis 31.12.2024), Gemeinderätin Thurnen | Marianne Zürcher, Gemeinderätin Bolligen.

Vertretungen ohne Stimmrecht:
Andrea Schemmel, Fachbereichsleiterin Raumplanung RKBM | William Barbosa, Projektleiter Raumplanung RKBM (bis 31.1.2024) | Selina Rasmussen, Projektleiterin Raumplanung RKBM (seit 1.2.2024) | Philipp Bergamelli, Abteilung Orts- und Regionalplanung Kanton Bern.

Mit dem Regionalen Richtplan ADT stellt die RKBM sicher, dass der Region genügend Rohstoffe und Deponievolumen zur Verfügung stehen.

VERKEHR

Der Fachbereich Verkehr erarbeitete 2024 diverse Grundlagen für die übergeordneten Projekte Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2025 / Agglomerationsprogramm der 5. Generation (AP5) und Regionales Angebotskonzept (RAK) ÖV 2027 – 2030.

Siedlung, Verkehr und Landschaft stärker verknüpfen
Das RGSK 2025 / AP5 ist das Schlüsselprojekt der Fachbereiche Raumplanung und Verkehr. Bei der laufenden Aktualisierung geht es zentral darum, die Bereiche Siedlung, Verkehr und Landschaft noch stärker miteinander zu verknüpfen, ein Konzept für Fokusräume mit hoher Entwicklungsdynamik auszuarbeiten, Klimaschutz und -anpassung ins Gesamtdossier zu integrieren und die Massnahmen der Gemeinden und des Kantons weiterzuentwickeln.

Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs
Im Auftrag des Kantons entwirft die RKBM das RAK ÖV 2027 – 2030. Die öffentliche Mitwirkung zum neuen Massnahmenpaket fand im Sommer 2024 statt. Anfang 2025 reicht die RKBM das Konzept beim Kanton ein. Parallel zum Regionalen Angebotskonzept für den ÖV brachte die Regionalkonferenz gemeinsam mit Gemeinden und Transportunternehmen in mehreren Gebieten der Region sogenannte On-Demand-Angebote voran. Zudem erstellte sie die Angebotskonzepte für diverse Buslinien im Agglomerationsraum. Auch die Vertiefungsarbeiten der Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) Zweite Tramachse Innenstadt bildeten im Berichtsjahr einen Tätigkeitsschwerpunkt.

Aktualisierung des regionalen Basisstrassennetzes
Das Basisstrassennetz für den motorisierten Individualverkehr (MIV) definiert als Element des behördenverbindlichen Teils des RGSK das übergeordnete funktionale Strassennetz. Mit der 2024 abgeschlossenen Aktualisierung sichert es eine funktionierende Grunderschliessung aller Regionsgemeinden für den MIV und den strassengebundenen ÖV.

Regionale Velonetzplanung 2024

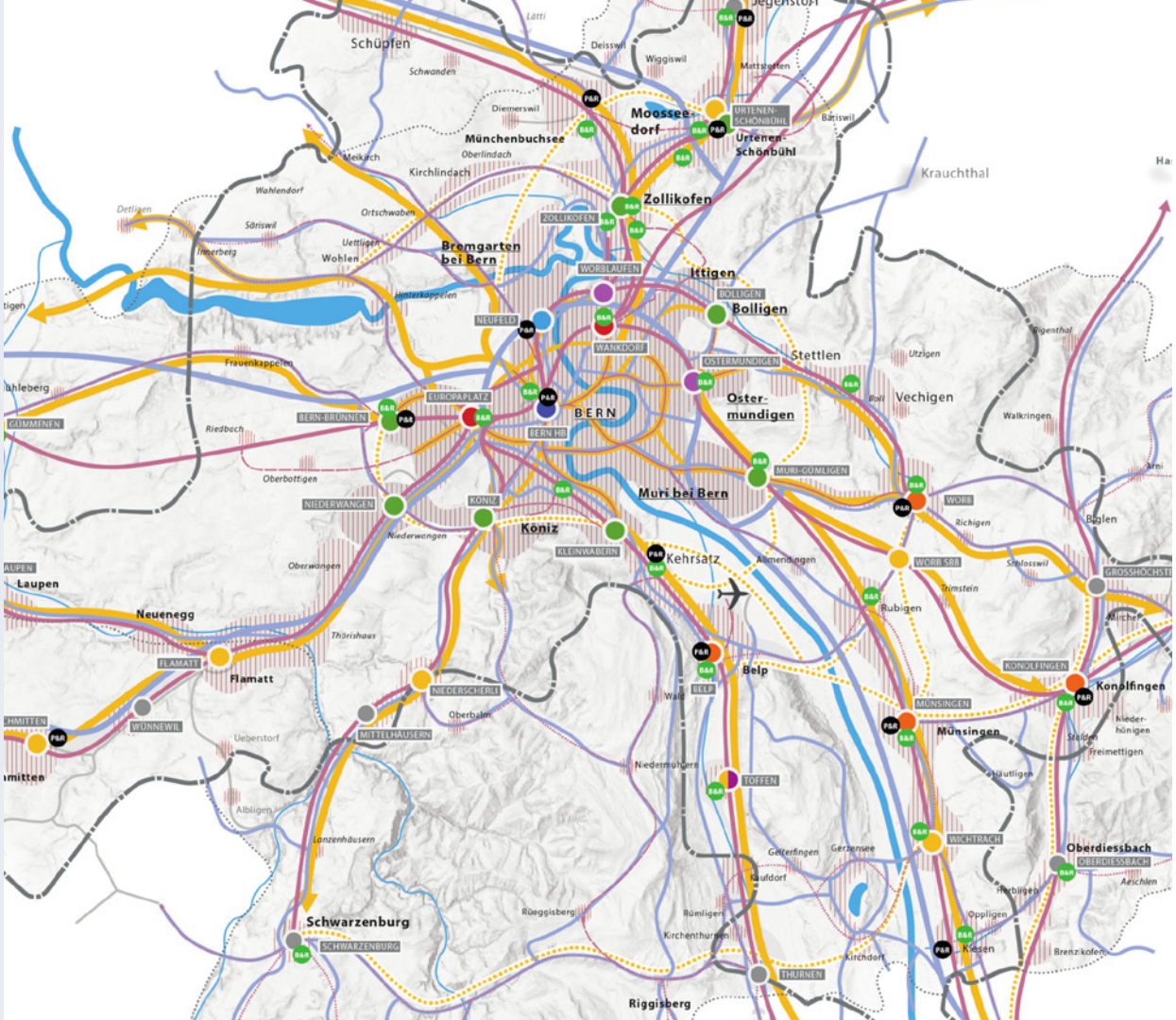
Die Regionale Velonetzplanung (RVNP) dient der Optimierung des regionalen und kantonalen Velowegnetzes. Sie legt die notwendigen Massnahmen zur Schliessung von Netzlücken und zur Verbesserung von Linienführungen fest. Die RKBM hat die Velonetzplanung aktualisiert und dazu im Berichtsjahr die öffentliche Mitwirkung durchgeführt. Die in der RVNP definierten Massnahmen finden Aufnahme im RGSK/AP; sie ist Voraussetzung für die finanzielle Beteiligung von Bund und Kanton.

Thomas Iten, Präsident Kommission Verkehr

Mitglieder der Kommission Verkehr:
Thomas Iten (Präsident), Gemeindepräsident Ostermundigen | Marieke Kruit (Vizepräsidentin, bis 31.12.2024), Gemeinderätin Bern | Christian Burren, Gemeinderat Köniz | Felix Ceccato, Gemeinderat Fraubrunnen | Hans Moser (bis 31.12.2024), Gemeinderat Vechigen | Urs Rohrbach, Gemeindepräsident Schwarzenburg | Marco Rupp (Vertretung GL, bis 31.12.2024), Gemeindepräsident Ittigen | Bettina Schwab, Gemeindepräsidentin Laupen | Monika Tschannen, Gemeinderätin Gerzensee | Karl Vogel (bis 31.12.2024), Leiter Verkehrsplanung Bern | Jean-Michel With, Gemeinderat Belp.

Vertretungen ohne Stimmrecht:
Timo Krebs, Fachbereichsleiter Verkehr RKBM (seit 1.1.2024) | Fabienne Nussbaum, Projektleiterin Verkehr RKBM | Kevin Vautrot, Projektleiter Verkehr RKBM (seit 1.7.2024) | Bettina Heiniger, Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination Kanton Bern | Jurgen Mesman (bis 30.9.2024), Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination Kanton Bern | Tom Wüthrich, Tiefbauamt Kanton Bern OIK II | Arnold Trümpi, Tiefbauamt Kanton Bern DLZ | Martina Meier (bis 31.10.2024), SBB | Sarah Ritter (seit 1.11.2024), SBB | Martin Moser, BLS | Fabian Schmid, RBS | René Schmied, Bernmobil | Reto Staub, PostAuto.

Die verschiedenen regionalen Verkehrsnetze (Kartenausschnitt aus dem RGSK/AP) bilden die Grundlage für ein funktionierendes Gesamtverkehrssystem.



Mit dem regionalen Basisstrassennetz will die RKBM eine gute Erreichbarkeit aller Gemeinden sicherstellen.

KULTUR

Leistungsverträge 2020 – 2023: Pandemie gemeistert
Die Leistungsvertragsperiode 2020 – 2023 mit den 15 regional bedeutenden Kulturinstitutionen ist abgeschlossen. Die Corona-Pandemie hat die Betriebsjahre 2020 und 2021 stark beeinträchtigt. Deshalb konnte die Mehrheit der Kulturinstitutionen die Leistungsverträge 2020 – 2023 insgesamt nicht erfüllen. Betrachtet man jedoch nur die «pandemiefreien» Jahre 2022 und 2023, so wurden die Leistungen in den meisten Fällen erbracht.

Leistungsverträge 2024 – 2027: kulturfabrikbiglen gestrichen
Seit dem 1. Januar 2024 sind die Leistungsverträge 2024 – 2027 mit den 15 regional bedeutenden Kulturinstitutionen in Kraft (Bühnen Bern bereits per 1. Juli 2023). Die Anzahl der Kulturinstitutionen blieb gegenüber der Vorperiode gleich. Verändert hat sich jedoch die Zusammensetzung der Liste. Gestrichen wurden das Berner Kammerorchester, die Mühle Hunziken und das Reberhaus Bolligen. Vier Institutionen kamen neu hinzu: der Bären Buchsi, das Berner Puppentheater, die Heitere Fahne sowie die kulturfabrikbiglen. Letztere musste den Betrieb Ende Dezember 2023 jedoch einstellen, der gleichnamige Verein hat sich per Ende Juni 2024 aufgelöst. Für das Jahr 2024 wurde kein Betriebsbeitrag ausgerichtet. Der Regierungsrat hat die kulturfabrikbiglen am 13. November 2024 von der Liste gestrichen.
Das Controlling des Geschäftsjahrs 2024 ist noch nicht abgeschlossen. Es zeigt sich bereits jetzt, dass das Publikum erfreulicherweise zurückgekehrt ist – viele der unterstützten Kulturinstitutionen verzeichneten sogar ein Rekordjahr.

Leistungsverträge 2028 – 2031: Aushandlungsprozess gestartet
Die bestehende Liste der regional bedeutenden Kulturinstitutionen 2024 – 2027 ging am 12. November 2024 zur Konsultation an die Regionsgemeinden: In einer Online-Umfrage holt die RKBM die Nominierungs- und Streichungsanträge der Standortgemeinden sowie die Rückmeldungen zur Zusammensetzung der Liste der regional bedeutenden Kulturinstitutionen ein. Die Eingabe- und Rückmeldefrist läuft bis zum 31. März 2025, die Auswertung liegt voraussichtlich im Juni 2025 vor.

Benjamin Marti, Präsident Kommission Kultur

Mitglieder der Kommission Kultur:
Benjamin Marti (Präsident, bis 31.12.2024), Gemeindepräsident Belp | Alec von Graffenried (Vizepräsident, bis 31.12.2024), Stadtpräsident Bern | Tanja Bauer (Vertretung GL), Gemeindepräsidentin Köniz | Daniel Bichsel, Gemeindepräsident Zollikofen | Franziska Burkhardt, Leiterin Kultur Stadt Bern | Sabine Lüthi (bis 31.12.2024), Gemeindepräsidentin Brenzikofen | Christoph Moser, Gemeinderat Worb.

Vertretungen ohne Stimmrecht:
Géraldine Boesch, Fachbereichsleiterin Kultur RKBM | Sybille Birrer (bis 31.3.2024), Amt für Kultur Kanton Bern | Anne Jäggi (seit 1.4.2024), Amt für Kultur Kanton Bern | Patrizia Crivelli, Burgergemeinde Bern.

Vertretungen der RKBM in Stiftungsräten und Vereinsvorständen:
Tatjana Rothenbühler (Köniz), Stiftungsrat Bühnen Bern | Kristin Arnold Zehnder (Belp), Stiftungsrat Bernisches Historisches Museum | Isabelle Kirgus (Bern), Stiftungsrat Kornhausbibliotheken | Katharina Annen (Kehrsatz), Vereinsvorstand Kornhausforum.

Blick in die Ausstellung «Und dann kam Bronze!» im Bernischen Historischen Museum.

Foto: foto-graf.ch

Das zehnköpfige Ensemble «MetaLogue» rund um die Sängerin Nina Reiter spielte im Rahmen seiner Album-Release Tour «The Music of Mani Planzer» im BeJazz Club in Köniz.

REGIONALPOLITIK

Erstes «Forum Regionalpolitik» zum Thema Kreislaufwirtschaft

Im Herbst 2024 fand erstmals das «Forum Regionalpolitik» statt. Der Anlass soll künftig einmal im Jahr Raum für Themen bieten, die aus Sicht der Neuen Regionalpolitik (NRP) bedeutend sind. Das erste Forum widmete sich der Kreislaufwirtschaft und legte den Fokus auf mögliche Ansätze für ländliche Gemeinden, das Thema anzugehen.

Unterstützung von sechs Projekten beantragt

Die Kommission Regionalpolitik beantragte 2024 beim kantonalen Amt für Wirtschaft für die sechs nachfolgend aufgeführten Projekte eine Unterstützung durch die NRP. Die Projektbudgets weisen ein Volumen von insgesamt 1 489 100 Franken auf, davon machen die NRP-Beiträge (à fonds perdu) 463 000 Franken aus.

Förderschwerpunkt Wirtschaft und erneuerbare Ressourcen

- Stärkung der Waldwirtschaft und der Ressource Holz im Privatwald: Die Etablierung der WOKA AG als Ansprechstelle rund um den Wald im Kiesen- und Aaretal war erfolgreich. Nun will sie die Waldwirtschaft im Privatwald mit innovativen Massnahmen weiter stärken.
- DRTISCH – Neue Heimat: Eine Arbeitsgemeinschaft will eine nachhaltige Möbelmarke etablieren, bei der eine blockchainbasierte Applikation für die Kund:innen jeden Schritt der Wertschöpfungskette transparent macht.
- eduLAB Bern im ländlichen Raum: Auch Schulklassen und Lernende im ländlichen Raum sollen künftig von den Angeboten dieses ausserschulischen Lernorts profitieren können. Das Projekt will in Kooperation mit Schulen und KMU ein entsprechendes Angebot aufbauen.

Förderschwerpunkt Tourismus

- Touristische Inwertsetzung Spycherweg im Naturpark Gantrisch: Die grosse Anzahl erhaltener, ursprünglicher Speicher ist eine baukulturelle Besonderheit im Schwarzenburgerland. Der bestehende Themenweg wird mit verschiedenen Erlebnisstationen attraktiver gestaltet und das touristische Potenzial besser ausgeschöpft.
- Touristische Inwertsetzung Historische Sternwarte Uecht: In der denkmalgeschützten historischen Sternwarte Uecht wird eine Ausstellung eingerichtet und als öffentlich zugängliches Ausflugsziel positioniert.
- Entwicklung Szenischer Dorfrundgang Schwarzenburg: Gemeinsam mit dem spezialisierten Verein StattLand wollen drei lokale Vereine einen Theaterrundgang entwickeln und umsetzen. Das touristische Angebot wird mit lokalen Schauspielenden realisiert.

Stefan Lehmann, Präsident Kommission Regionalpolitik

Mitglieder der Kommission Regionalpolitik:
Stefan Lehmann (Präsident), Alt-Gemeindepräsident Gerzensee | Urs Schär (Vizepräsident, Vertretung GL), Gemeinderatspräsident Fraubrunnen | Marlise Gerteis, Gemeindepräsidentin Neuenegg | Markus Hirschi, Gemeindepräsident Rüschegg | Claudia Jaussi Inäbnit (bis 31.12.2024), Gemeindepräsidentin Bowil.

Vertretung ohne Stimmrecht:
Isabel Aerni, Fachbereichsleiterin Regionalpolitik RKBM.

Die WOKA AG will die Waldwirtschaft im Privatwald des Kiesen- und Aaretals weiter stärken.

Erlebnisstationen werten den bestehenden Spycherweg im Schwarzenburgerland auf.

WIRTSCHAFT

Die Kommission Wirtschaft will die Region Bern-Mittelland als attraktiven und prosperierenden Wirtschaftsstandort weiter fördern. Sie setzt dabei auf die drei strategischen Pfeiler Information – etwa in Form des jährlichen Wirtschaftsmonitorings –, Beratung und Unterstützung von Unternehmen mit Dienstleistungen wie Flächenvermittlung sowie Vernetzung von Wirtschaft, Bildung, Verwaltung und Politik.

Nach einer personellen Umbruchphase ist das Team des WIRTSCHAFTSRAUM BERN (WRB) wieder komplett. 2024 wurde eine Fachperson für Flächenvermittlung eingestellt. Damit ist der WRB in der Lage, Gewerbestandorte aktiv zu vermitteln und ein entsprechendes Portfoliomanagement zu betreiben.

Kommunikation: neuer Internetauftritt
Seit Sommer 2024 präsentiert sich die Website des WRB in frischem Kleid. Im Zentrum der benutzerfreundlichen Plattform stehen die Dienstleistungen des WRB. Neu finden die Besucher:innen eine Unternehmensdatenbank, die sich nach definierten Kriterien filtern lässt, sowie Unterstützung in Rechtsfragen. Für Letztere konnte der WRB das Unternehmen Weblaw als Partner gewinnen. Services wie Flächenvermittlung und Wirtschaftsmonitoring stehen weiterhin zur Verfügung – teils in erweiterter Form. Mit dem Relaunch der Website ist gewährleistet, dass die einzelnen, sich ergänzenden Kommunikationskanäle des WRB bestmöglich aufeinander abgestimmt sind.

BAK Economics: wirtschaftlich drittstärkste Agglomeration
Der Wirtschaftsraum Bern hat 2023 seinen dritten Platz unter den wirtschaftlich stärksten Agglomerationen der Schweiz behauptet. Als Wirtschaftsmotor erwies sich erneut die Stadt Bern. Zu diesem Fazit gelangt das Monitoring des Forschungs- und Beratungsinstituts BAK Economics. Die Resultate der Studie wurden am 7. März in Bern präsentiert. Auftraggeberinnen des Monitorings sind die Stadt Bern und die Teilkonferenz Wirtschaft der RKBM.

Lehrbetriebs-Championships: ausgezeichnete Projekte der Berufsbildung
Im Rahmen der Lehrbetriebs-Championships hat der WRB erstmalig drei Projekte in der Berufsausbildung ausgezeichnet. Siegerin ist die Insel Gruppe mit dem Programm «strong@work», bei dem die Auszubildenden lernen, mit belastenden Situationen in der Pflege umzugehen. Auf den Plätzen zwei und drei folgen die Berner Jura Apotheke und das Kommunikationsunternehmen Stämpfli, ebenfalls aus Bern. Die Preisverleihung fand anlässlich des WRB-Wirtschafts-apéros am 19. August in Bern statt.

Neugründer:innen-Frühstück: Welcome-Anlass mit Mehrwert
Gemeinsam mit be-advanced führte der WRB am 13. November in Bern das jährliche Neugründer:innen-Frühstück durch. Das Schwerpunktthema im Jahr 2024 lautete: «Ein nachhaltiger Start in die Zukunft». Am Frühstücks-Event erhalten Jungunternehmer:innen praxisnahe Unterstützung bei den ersten Schritten in die Selbst-ständigkeit.

Urs Baumann, Präsident Kommission Wirtschaft

Mitglieder Kommission Wirtschaft:
Urs Baumann (Präsident), Gemeinderat Münsingen | Heinz Suter (Vize-präsident, Gemeindepräsident Konolfingen | Michael Bürki (Vertretung GL), Gemeindepräsident Riggisberg | Alec von Graffenried (bis 31.12.2024), Stadtpräsident Bern | Stefan Jaggi, Gemeinderat Jegenstorf | Lenka Kölliker, Gemeinderätin Worb | Aliki Panayides, Gemeinderätin Ostermundigen | Marc Riedi, Gemeinderat Kirchlindach.

Vertretung ohne Stimmrecht:
Hansmartin Amrein, Fachbereichsleiter Wirtschaft RKBM | Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin RKBM | Ayşe Cirit, Standortförderung Kanton Bern | Sven Gubler, Präsident BernCity | Peter Steck (seit 1.11.2024), Präsident KMU Gewerbeverband Stadt Bern.

Auszeichnung der Insel Gruppe als Lehrbetriebs-Champion 2024. Von links: Andrea Deiss Candrian, Leiterin Ausbildung Sekundarstufe II, Rahel Witschi, Lernende Fachfrau Gesundheit, und Monika Schäfer, Bereichsleiterin Aus- und Weiterbildung Gesundheitsberufe.

ENERGIEBERATUNG

Bedürfnisse von Gemeinden direkt erhoben
Im Berichtsjahr hat die Energieberatungsstelle neben den laufenden Beratungen eine Telefonaktion durchgeführt und 50 Regionsgemeinden kontaktiert. Ziel war es, die Beratungsangebote im direkten Gespräch vorzustellen und die Bedürfnisse der Gemeinden aus erster Hand zu erheben, um sie noch individueller unterstützen zu können. Der Fokus lag dabei auf kleineren und mittleren Gemeinden. Insgesamt konnten 14 Gespräche geführt und 10 weitere vereinbart werden. Zudem hat das Energieberatungsteam die Erarbeitung einer Potenzialanalyse zum Thema Wärmeverbund gestartet. Dies mit dem Ziel, die Gemeinden zu sensibilisieren und sie auf dem Weg zu einem Wärmeverbund wirksam zu begleiten. Die GIS-Karte wird Mitte 2025 veröffentlicht.

Klimaprogramm der RKBM erfolgreich weitergeführt
Die Energieberatungsstelle führte das 2023 lancierte Programm «Klimaziel Netto-Null 2050» erfolgreich weiter. Das regionale Klimaprogramm ist modulartig aufgebaut. Am 16. August stand im Rahmen des Moduls IIb der ERFA-Anlass «Wärmeverbünde in der Region Bern-Mittelland» in Köniz auf dem Programm. Zudem beleuchtete der RKBM-Newsletter vom 19. Dezember das Thema «Nachhaltige Beschaffung». Im 2025 sind Anlässe und Informationen zu diversen klimarelevanten Themen wie neues Stromversorgungsgesetz, Elektromobilität oder Kreislaufwirtschaft geplant. Die bisherigen Arbeiten der Gruppe «Dekarbonisierung Region Bern-Mitteland» wurden in das Klimaprogramm integriert. Die Dokumentationen durchgeführter Veranstaltungen sind auf der Website der Energieberatungsstelle zugänglich, damit alle Interessierten die Erkenntnisse nutzen können. Die Themen Klima und Dekarbonisierung wurden auf der Website entsprechend ihrer Bedeutung prominenter platziert. Mit einfach umsetzbaren Klimatipps auf Instagram will die Energieberatungsstelle zudem gerade auch jüngere Menschen in der Region für Netto-Null motivieren.

Unterstützung für Energieanlässe in Gemeinden
Die Anzahl der durchgeführten Beratungen hat sich mit gut 700 gegenüber dem Vorjahr etwas reduziert. Bei Privatpersonen und KMU standen Fragen zum Heizungsersatz weiterhin im Zentrum, gefolgt von Fragen zu Gesamtsanierungen und zur Photovoltaik. Die Energieberatungsstelle konnte sich verstärkt den Anliegen der Gemeinden widmen. Sie unterstützte diese wiederum bei Anlässen, etwa zu den Themen Heizungsersatz, Wärmeverbund und Photovoltaik. Mit

Referaten engagierte sich das Energieberatungsteam in den Gemeinden Bolligen, Kehrsatz, Köniz, Meikirch, Ostermundigen, Schwarzenburg und Worb. Im Rahmen der kantonalen Energie- und Klimatalks wirkte die Energieberatungsstelle zudem in Fraubrunnen, Konolfingen, Köniz, Münsingen und Muri b. Bern mit. An den Energy Future Days in Bern präsentierte sie die Erkenntnisse aus der ERFA-Veranstaltung «Wärmeverbünde in der Region Bern-Mittelland».

Saskia Frey-von Gunten, Leiterin Energieberatungsstelle

Mitglieder der Begleitgruppe Energie:
Magnus Furrer, Gemeinderat Grosshöchstetten | Stephan Hänsenberger, Gemeinderat Oberdiessbach | Philipp Häuselmann (bis 31.12.2024), Gemeinderat Bäriswil | Hansueli Pestalozzi, Gemeinderat Köniz | Peter Schmid, Gemeindepräsident Oppligen | Gabriele Siegenthaler Muinde, Gemeinderätin Muri b. Bern | Barbara Walther, Gemeinderätin Schwarzenburg | Maya Weber Hadorn (bis 31.12.2024), Gemeinderätin Ostermundigen | Jean-Michel With, Gemeinderat Belp.

Klimatipps der Energieberatungsstelle gibts neu auf Instagram.

Reger Austausch am ERFA-Anlass «Wärmeverbünde in der Region Bern-Mittelland» in Köniz.

Beratungsgespräch an den Energy Future Days mit Saskia Frey-von Gunten, Leiterin der regionalen Energieberatungsstelle.

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle am Holzikofenweg 22 in Bern ist die zentrale Drehscheibe der Regionalkonferenz Bern-Mittelland. Die elf Mitarbeitenden sind mit vielseitigen operativen Aufgaben betraut: Geschäftsführung, Kommunikation und Interessenwahrung, Administration und Finanzen, Raumplanung, Verkehr, Kultur und Regionalpolitik. Die Bereiche Energieberatung und Wirtschaft werden als externe Mandate geführt; ihre Sitze befinden sich ebenfalls in Bern.
Im Weiteren koordiniert die Geschäftsstelle die Tätigkeiten der RKBM und verantwortet die Administration und den Geschäftsgang für die Regionalversammlung, die Geschäftsleitung und für die Kommissionen. Ferner pflegt sie den Kontakt zu den Regionsgemeinden sowie zu Bund, Kanton und weiteren Partner:innen.

Umfangreiches Tätigkeitsprogramm, intensive Kommunikation
Die Geschäftsstelle blickt auf ein betriebsames Jahr zurück. Insbesondere vier Schlüsselprojekte der RKBM nahmen die Mitarbeitenden stark in Anspruch: die Aktualisierung des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts (RGSK) 2025, die öffentliche Mitwirkung zum Regionalen Angebotskonzept ÖV 2027 – 2030, der Abschluss der Regionalen Velonetzplanung 2024 sowie der Start des Aushandlungsprozesses für die Kulturverträge 2028 – 2031.

Die rege Geschäftstätigkeit erforderte eine entsprechende Begleitkommunikation. Die Geschäftsstelle stellte den regionalen Medien 2024 insgesamt zehn Pressemitteilungen zu. Auch beantwortete sie eine Vielzahl von Medienanfragen, wobei vor allem Raumplanungs- und Verkehrsthemen im Fokus standen. Um die Reichweite und Sichtbarkeit der Regionalkonferenz in den sozialen Medien zu steigern, baute die Geschäftsstelle ihre Präsenz auf den drei Kanälen LinkedIn, X und Instagram weiter aus.

Wissensvermittlung und Dialog

Die Geschäftsstelle konzipierte 2024 für die Gemeindebehörden wiederum ein breites Angebot an Informations- und Vernetzungsanlässen. Vorab die beiden Regionstage am 14. Juni in Konolfingen und am 8. November in Ittigen waren gut besucht – Letzterer mit der Schwerpunktveranstaltung «Die regionale Mobilität der Zukunft» als besonderes Highlight. Premiere feierte am 3. September in Zollikofen das «Forum Regionalpolitik», das unter dem Titel «Die Kreislaufwirtschaft fördern – wo ansetzen?» stand. Praxisnahes Wissen vermittelten die beiden Erfahrungsaustausche «Wärmeverbünde in der Region Bern-Mittelland» am 16. August in Köniz und «Innenentwicklung: Blick in die Werkstatt Gerzensee und Rubigen» am 17. September in Gerzensee.

Format für Grossratstreffen angepasst

Die RKBM stellte im Berichtsjahr ihre Interessenwahrung im Grossen Rat neu auf. Künftig nutzt sie die Grossratstreffen, um den Parlamentarier:innen vor den Sessionen gleich mehrere kurze Fachinputs zu regional relevanten Geschäften zu liefern. Das überarbeitete Format kommt gut an: Die vier Treffen 2024 stiessen auf hohen Zuspruch.

Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin

Geschäftsstelle:
Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin | Michael Fankhauser, Kommunikationsbeauftragter | Susanne Chavanne, Finanzen | Anina Sahli, Administration (bis 31.7.2024) | Zoé Wenger, Administration (seit 1.10.2024) | Andrea Schemmel, Fachbereichsleiterin Raumplanung | William Barbosa, Projektleiter Raumplanung (bis 31.1.2024) | Selina Rasmussen, Projektleiterin Raumplanung (seit 1.2.2024) | Timo Krebs, Fachbereichsleiter Verkehr | Fabienne Nussbaum, Projektleiterin Verkehr | Kevin Vautrot, Projektleiter Verkehr (seit 1.7.2024) | Géraldine Boesch, Fachbereichsleiterin Kultur | Isabel Aerni, Fachbereichsleiterin Regionalpolitik | Saskia Frey-von Gunten, Leiterin Energieberatung (im Mandat) | Hansmartin Amrein, Fachbereichsleiter Wirtschaft (im Mandat).

Im Oldtimer-Bus nach Bümpliz-Bethlehem: Station auf dem Teamausflug der Geschäftsstelle am 15. August.

ERFOLGSRECHNUNG

	Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung Regionalkonferenz	944 807.87	1 082 691.72	1 088 900.00	1 101 024.00	956 064.98	1 091 824.85
Nettoergebnis	137 883.85		12 124.00		135 759.87	
Kultur	6 221 573.14	6 243 074.02	6 252 240.00	6 252 565.00	6 266 495.92	6 292 443.40
Nettoergebnis	21 500.88		325.00		25 947.48	
Verkehr und Raumordnung	2 124 389.94	1 963 299.22	2 685 780.00	2 158 362.00	1 772 441.35	1 691 422.58
Nettoergebnis		161 090.72		527 418.00		81 018.77
Energie und Umwelt	810 933.50	810 933.50	614 321.00	614 321.00	500 315.25	532 669.90
Nettoergebnis	0.00		0.00		32 354.65	
Volkswirtschaft	393 423.91	393 423.91	467 291.00	467 291.00	379 692.27	379 692.27
Nettoergebnis	0.00		0.00		0.00	
Total	**10 495 128.36**	**10 493 422.36**	**11 106 532.00**	**10 593 563.00**	**9 875 009.77**	**9 988 053.00**
Nettoergebnis		**1 706.00**		**512 969.00**	**113 043.23**	

KOMMENTAR

Kommentar	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
Ertrag	10 493 422.36	10 593 563.00	9 988 053.00
Aufwand	10 495 128.36	11 106 532.00	9 875 009.77
Nettoergebnis	**– 1 706.00**	**– 512 969.00**	**113 043.23**

Nebst kleinen Unterschreitungen auf diversen Konten und in verschiedenen Funktionsbereichen ist gegenüber dem Budget vor allem bei den Dienstleistungen und Honoraren ein erheblicher Minderaufwand zu verzeichnen. Dieser ist auf die Nichtrealisierung oder zeitliche Verschiebung mehrerer Projekte zurückzuführen.

BILANZ

AKTIVEN FINANZVERMÖGEN	Bestand per 31.12.2024	Bestand per 31.12.2023
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	1 026 759.44	907 553.40
Forderungen	751 222.08	12 543.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	32 652.35	882 688.59
TOTAL FINANZVERMÖGEN	**1 810 633.87**	**1 802 784.99**
TOTAL AKTIVEN	**1 810 633.87**	**1 802 784.99**
PASSIVEN FREMDKAPITAL		
Laufende Verbindlichkeiten	318 274.27	259 989.78
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	944.12	341 088.61
Kurzfristige Rückstellungen	45 835.12	27 630.34
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	**365 053.51**	**628 708.73**
EIGENKAPITAL		
Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	536 493.35	263 283.25
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	909 087.01	910 793.01
TOTAL EIGENKAPITAL	**1 445 580.36**	**1 174 076.26**
TOTAL PASSIVEN	**1 810 633.87**	**1 802 784.99**

Kontrollstelle/Datenschutzaufsichtsstelle
T+R AG, Thomas Fankhauser

Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM
Holzikofenweg 22, Postfach
3001 Bern
031 370 40 70
info@bernmittelland.ch
bernmittelland.ch

Impressum

Redaktion
Michael Fankhauser, Giuseppina Jarrobino,
Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM
Kaspar Abplanalp, abplanalp kommunikation, Bern

Grafik
atelier v, Worb

Bildnachweis
fotograf.ch
Gemeinde Köniz
RKBM
Karl Schönenberger
Schweiz Tourismus
Stefan Wermuth
WOKA AG

Publikation
Der Jahresbericht erscheint als PDF-Datei.